

Fach	Psychologie
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Technische Universität Darmstadt
Datum der Akkreditierung	17.05.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Humanwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Hardo Sorgatz Institut für Psychologie Alexanderstr. 10 64283 Darmstadt Tel: 06151/165213 Fax: 06151/164965 Email: sorgatz@psychologie.tu-darmstadt.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die beiden Studienschwerpunkte des Studienganges sind hinsichtlich einer Integration von Psychologie und Technik weiter zu entwickeln und zu überarbeiten. 2. Das Prüfungskonzept (Modulprüfung, Modulteilprüfung, Studienleistung) des Studienganges ist im Sinne einer angemessenen Reduzierung der Prüfungsbelastungen zu überarbeiten. Hinweise zur Überarbeitung finden sich im Fließtext. 3. Die Modulbeschreibungen sind in den folgenden Punkten zu überarbeiten: Die Prüfungsanforderungen sind in den Modulbeschreibungen transparent darzustellen. Die Credit Points sollten pro Modul und nicht pro Lehrveranstaltung ausgewiesen werden, da sichergestellt sein muss, dass Credits nur für ganze Module und nicht für einzelne Veranstaltungen vergeben werden. 4. Im sog. Nebenfachbereich muss ein Modulangebot vorgehalten werden, dass von den Studierenden ohne Auflagen und auch ohne bestimmte Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium besucht werden kann.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang „Psychologie“ zielt auf die Entwicklung von Kompetenzen zur Vermittlung zwischen dem hochadaptiven System „Mensch“ und wesentlich weniger adaptiven, von Menschen gesetzten,

technischen bzw. ökonomischen Systemen. Die Absolventen sollen über solides Fachwissen der Psychologie, fundierte Methodenkenntnisse und interdisziplinäre Kompetenzen verfügen. Sie sollen insbesondere diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die notwendig sind, um (1) bei der Entwicklung benutzerorientierter Mensch-Maschine-Schnittstellen und der Gestaltung entsprechender Arbeitsprozesse mitzuwirken, (2) an einzelnen Menschen wie auch Gruppen Verhalten und Erleben zu erforschen sowie zum Erwünschten zu entwickeln, (3) eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln, (4) interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Managern, Gesundheitspersonal, Lehrern etc. entwickeln und anwenden zu können, sowie (5) um als unabhängige, verantwortlich arbeitende Experten in den Bereichen Human Factors und Human Resources in organisationalen und klinischen Kontexten tätig zu werden und (6) ihre eigenen Grenzen zu kennen und damit professionell umgehen zu können. Das Studium wurde so konzipiert, dass die Absolventen Zugang zur Psychotherapieausbildung haben sollen, sofern Sie ihre bereits im Bachelorstudiengang erworbenen klinisch-psychologischen Kompetenzen im Master durch die Belegung des klinisch-diagnostischen Moduls sowie die Bearbeitung entsprechender Themenstellungen in den forschungspraktischen Modulen, weiterentwickeln. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Psychologie ist ein interdisziplinär ausgerichteter Bachelor-Studiengang Psychologie oder ein diesem gleichwertiger Abschluss sowie das Bestehen einer Eignungsprüfung, wie sie in Hessen per Gesetz vorgeschrieben ist. Der Master-Studiengang umfasst 4 Semester und 120 Credits. Neben Kenntniserweiterungen in methodischen Grundlagenfächern und in den Fächern Diagnostische Psychologie und Klinische Psychologie, liegt ein besonderes Augenmerk auf der Vertiefung in beiden Schwerpunktbereichen „Arbeits- und Ingenieurspsychologie (AI)“ und „Wirtschafts- und Personalpsychologie (WP)“. Die erste Spezialisierung beinhaltet eine Kenntniserweiterung in den Bereichen „Human Factors“, „Methoden und Modellentwicklung“, „Psychologische Arbeitsgestaltung“ und „Psychologische Produktgestaltung“. Die Spezialisierung „Wirtschafts- und Personalpsychologie“ beinhaltet eine Kenntniserweiterung in den Bereichen „Führungs- und Organisationspsychologie“, „Human Resources“, „Markt- und Werbepsychologie“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“. Diese Vertiefungen werden durch ein wahlobligatorisches Nebenfachmodul sowie Veranstaltungen im Bereich der angewandten Forschung und Berufsfelderkundung (Projektarbeit und Prozessanalyse, Kommunikation, Präsentation) ergänzt. Der Masterstudiengang ist damit in vier thematische Bereiche aufgeteilt:

- A) Der Bereich „Psychologische Basisqualifikationen“ (28 CP) umfasst Module, die einer vertieften Ausbildung in psychologischer Forschungsmethodik (Testkonstruktion, Diagnostik und Evaluation; 20 CP) sowie in Klinischer Psychologie (8 CP) dienen.
- B) Dem Bereich Angewandte Psychologie (32 CP) sind die beiden Vertiefungsrichtungen zuzurechnen.
- C) Der interdisziplinäre Nebenfachbereich (8 CP) enthält eine Reihe von modularen Nebenfachangeboten aus den Ingenieurs-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften, die im Rahmen von Kooperationen durch andere Fach- und Studienbereiche zur Verfügung gestellt werden. Die Studierenden wählen eines dieser Module aus.
- D) Der Bereich Forschungspraxis (60 CP) dient dem Transfer der

erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis und vermittelt Schlüsselkompetenzen zur Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse. Er umfasst neben Seminaren (7 CP) eine Projektarbeit (8 CP), eine zehnwöchige berufs- oder forschungspraktische Tätigkeit (15 CP) sowie die Erstellung der Master-Thesis (30 CP).

Im Masterstudiengang absolviert jeder Studierende 12 Module, die unterschiedlich zusammengestellt werden können. 7 Module entstammen dem Pflichtbereich A und D, 5 Module dem Wahlpflichtbereich B und C sowie fakultativ dem Bereich A. Alle Module schließen mit einem Prüfungsereignis ab, das den Stoff aller Lehrveranstaltungen im Modul umfasst und insbesondere Zusammenhangswissens abfragt. Das Studium soll einerseits auf eine wissenschaftliche Laufbahn vorbereiten. Darüber hinaus sollen die Absolventen insbesondere für eine Tätigkeit im Industrie- und Dienstleistungssektor qualifiziert sein. Absolventen mit der Vertiefungsrichtung AI werden nach Einschätzung der Hochschule insbesondere bei der Entwicklung benutzerorientierte Mensch-Maschine-Systeme (z.B. Auto, Bildschirmarbeitsplätze, Cockpits) sowie im Arbeits- und Umweltschutz oder im Gesundheits- und Sicherheitsmanagement gefragt sein. Der Schwerpunkt WP befähigt die Studierenden nach Auffassung der Hochschule insbesondere für Tätigkeiten im Bereich des Personalmanagements wie der Personalauswahl und -entwicklung sowie in der Organisationsentwicklung. Weitere mögliche Berufsfelder sieht die Hochschule in den Bereichen Markt- und Meinungsforschung, Werbung, Public Relations, Unternehmensberatung sowie in der Tätigkeit als Trainer/in oder Coach.

Zusammenfassende Bewertung

Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend und transparent dargestellt, orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen und leisten einen Beitrag zur Berufsfähigkeit der Studierenden. Das Curriculum baut auf den Kenntnissen und Kompetenzen des Bachelor-Studiums auf und führt zu einer Spezialisierung im Bereich der Wirtschafts-, Organisations- und Ingenieurpsychologie. Unter Beachtung der klaren Spezialisierung erscheinen die erwarteten Berufsfelder von Absolventen recht breit gefächert. Der Studiengang M.Sc. Psychologie der Technischen Universität Darmstadt macht insgesamt unter den Aspekten Studierbarkeit, Beratung, Betreuung, Information und Organisation einen guten Eindruck. Einige Punkte sind besonders positiv aufgefallen: Der prinzipielle Verzicht auf eine Anwesenheitspflicht fördert die Freiheit der Studierenden und ermöglicht ein selbstverantwortliches Lernen der Studierenden. Die Angabe von Qualifikationszielen und Lernergebnissen auf Modul- und Studiengangsebene führt für die Studierenden zu einer guten Transparenz darüber, was die Kernziele des Studiums sind. Die Angabe und Ausformulierung der Lernziele führt zu einer Selbstverpflichtung der Modulverantwortlichen, das Erreichen dieser Ziele bestmöglich zu unterstützen.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Manfred Bornewasser, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl für Sozialpsychologie / Arbeits- und Organisationspsychologie

Prof. Dr. Jochen Prümper, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Professor für Wirtschafts- und Organisationspsychologie

Dipl.-Psych. Frank Gierschmann, Deutsche Post DHL (Vertreter der Berufspraxis)

Jan Vogt, Student der Psychologie, Universität Freiburg (studentischer

Verfahrensnummer AQAS	Gutachter)
	60139